

## Bericht des Aufsichtsrates



**BERND TÖNJES**  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

der Aufsichtsrat der Evonik Industries AG (Evonik) hat im Geschäftsjahr 2023 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben ordnungsgemäß und mit großer Sorgfalt wahrgenommen und die Arbeit des Vorstandes gewissenhaft und regelmäßig überwacht. Bei der Leitung und strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens haben wir den Vorstand beratend unterstützt.

### **Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat**

Der Vorstand hat uns über alle wesentlichen Angelegenheiten des Konzerns stets unverzüglich und umfassend unterrichtet sowie in alle für das Unternehmen grundlegenden Entscheidungen eingebunden. Schwerpunkte waren dabei der Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens sowie Aspekte der Geschäftspolitik, der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung von Evonik.

Bezugspunkte für die Überwachung des Vorstandes durch den Aufsichtsrat waren insbesondere die Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der konzernweiten Geschäftsführung durch den Vorstand. Gegenstände und Umfang der Berichterstattung des Vorstandes wurden den vom

Gesetz, von den Grundsätzen guter Corporate Governance und vom Aufsichtsrat gestellten Anforderungen gerecht.

§ 16 der Satzung der Evonik Industries AG und die Geschäftsordnung des Aufsichtsrates benennen bestimmte Geschäfte und Maßnahmen von grundlegender Bedeutung, zu deren Vornahme der Vorstand der Zustimmung des Aufsichtsrates bzw., unter bestimmten Voraussetzungen, einzelner Ausschüsse des Aufsichtsrates bedarf. Der Aufsichtsrat hat über vom Vorstand vorgelegte, zustimmungspflichtige Geschäfte und Maßnahmen im abgelaufenen Geschäftsjahr entschieden, nachdem er diese geprüft und mit dem Vorstand erörtert hat.

### **Zusammenkünfte und Arbeitsweise des Aufsichtsrates**

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2023 in sechs Sitzungen mit den für das Unternehmen zentralen Fragen auseinandergesetzt. Sämtliche Sitzungen des Aufsichtsrates fanden in Präsenz statt. Mitgliedern des Aufsichtsrates, die nicht persönlich an einer Sitzung teilnehmen konnten, wurde die Teilnahme per Videokonferenz ermöglicht. Dies wurde vereinzelt in Anspruch genommen. Darüber hinaus fasste der Aufsichtsrat einen Beschluss im schriftlichen Verfahren.

Die Arbeit des Aufsichtsrates wurde auch im Geschäftsjahr 2023 durch seine Ausschüsse vorbereitet und begleitet.

- **Präsidialausschuss:** Bernd Tönjes (Vorsitzender), Alexander Bercht (ab 1. September 2023, stellvertretender Vorsitzender), Karin Erhard (bis 31. August 2023, stellvertretende Vorsitzende), Martin Albers, Prof. Dr. Aldo Belloni (ab 31. Mai 2023), Dr. Volker Trautz (bis 31. Mai 2023).
- **Prüfungsausschuss:** Michael Rüdiger (Vorsitzender; zugleich Finanzexperte auf dem Gebiet Rechnungslegung im Sinne von § 100 Abs. 5 AktG und Empfehlung D.3 des Deutschen Corporate Governance Kodex), Alexandra Krieger (stellvertretende Vorsitzende), Alexandra Boy (ab 1. September 2023), Prof. Dr. Barbara Grunewald (bis 31. Mai 2023), Cedrik Neike (ab 31. Mai 2023), Dr. Thomas Sauer (bis 31. August 2023), Gerd Schlengermann, Angela Titzrath (zugleich Finanzexpertin auf dem Gebiet Abschlussprüfung im Sinne von § 100 Abs. 5 AktG und Empfehlung D.3 des Deutschen Corporate Governance Kodex).
- **Finanz- und Investitionsausschuss:** Werner Fuhrmann (ab 31. Mai 2023, Vorsitzender), Prof. Dr. Aldo Belloni (bis 31. Mai 2023, Vorsitzender), Alexander Bercht (ab 1. September 2023, stellvertretender Vorsitzender), Karin Erhard (bis 31. August 2023, stellvertretende Vorsitzende), Martin Albers, Dr. Cornelius Baur (ab 31. Mai 2023), Thomas Meiers (ab 1. September 2023), Gerhard Ribbeheger, Michael Rüdiger, Harald Sikorski (bis 31. August 2023), Bernd Tönjes, Ulrich Weber (bis 20. Februar 2023).
- **Innovations- und Forschungsausschuss:** Prof. Dr. Barbara Albert (Vorsitzende), Thomas Meiers (ab 1. September 2023, stellvertretender Vorsitzender), Harald Sikorski (bis 31. August 2023, stellvertretender Vorsitzender), Prof. Dr. Aldo Belloni, Hussin El Moussaoui, Dr. Ariane Reinhart (ab 31. Mai 2023), Martina Reisch, Gerhard Ribbeheger, Bernd Tönjes, Dr. Volker Trautz (bis 31. Mai 2023).

- **Nominierungsausschuss:** Bernd Tönjes (Vorsitzender), Prof. Dr. Aldo Belloni (ab 31. Mai 2023), Dr. Ariane Reinhart (ab 31. Mai 2023), Dr. Volker Trautz (bis 31. Mai 2023), Ulrich Weber (bis 20. Februar 2023).
- **Vermittlungsausschuss:** Bernd Tönjes (Vorsitzender), Alexander Bercht (ab 1. September 2023, stellvertretender Vorsitzender), Karin Erhard (bis 31. August 2023, stellvertretende Vorsitzende), Martin Albers, Prof. Dr. Aldo Belloni (ab 31. Mai 2023), Dr. Volker Trautz (bis 31. Mai 2023).

Die den Ausschüssen zugewiesenen Aufgaben beschreibt im Detail die Erklärung zur Unternehmensführung in Punkt 2.3 **S. 114 ff.**

Der Präsidialausschuss hat im Berichtszeitraum fünf Sitzungen, der Prüfungsausschuss sowie der Finanz- und Investitionsausschuss haben jeweils vier Sitzungen abgehalten. Der Innovations- und Forschungsausschuss tagte im Berichtsjahr zweimal. Im Berichtsjahr fanden sechs Sitzungen des Nominierungsausschusses statt. Für eine Sitzung des Vermittlungsausschusses gab es im Berichtsjahr keinen Anlass. Ausschussvorsitzende bzw. deren Vertreter haben den Aufsichtsrat in seinen Sitzungen über den Inhalt und die Ergebnisse aller Sitzungen der Ausschüsse unterrichtet. Der Aufsichtsrat war daher stets umfassend über alle wichtigen Angelegenheiten des Evonik-Konzerns informiert.

Die Sitzungen der Ausschüsse fanden mit Ausnahme einer Sitzung des Nominierungsausschusses, die im fernmündlichen Verfahren abgehalten wurde, in Präsenz statt. Mitgliedern des Aufsichtsrates, die nicht persönlich an der Sitzung teilnehmen konnten, wurde die Teilnahme per Videokonferenz ermöglicht. Dies wurde vereinzelt in Anspruch genommen.

Der Aufsichtsrat hat sich in seiner März-Sitzung im Schwerpunkt – nach vorangegangener, detaillierter Vorbefassung durch den Prüfungsausschuss – mit der Jahres- und Konzernabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2022 befasst. Darüber hinaus diente die Sitzung der Vorbereitung der ordentlichen Hauptversammlung 2023. Der Aufsichtsrat beschloss die Beschlussvorschläge für die Hauptversammlung; hinsichtlich der Wahlvorschläge für die Aufsichtsratsmitglieder folgte er den Empfehlungen des Nominierungsausschusses. Der Aufsichtsrat befasste sich ferner mit der Planung, der Festlegung der Vorstands-Tantiemen für das abgelaufene Geschäftsjahr, der Festsetzung der Ziele für den Vorstand für das Geschäftsjahr 2023 und der Angemessenheit der Aufsichtsratsvergütung. Er beschloss den Vergütungsbericht sowie die Aktualisierung der Entsprechenserklärung 2022.

Die Sitzung des Aufsichtsrates vor der Hauptversammlung am 31. Mai 2023 diente der ergänzenden Information und Vorbereitung der Hauptversammlung. Ferner wurde Dr. Volker Trautz, der mit Ablauf der Hauptversammlung aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden ist, zum Ehrenmitglied des Aufsichtsrates gewählt. In der Sitzung unmittelbar nach der Hauptversammlung konstituierte sich der Aufsichtsrat für seine neue Amtsperiode und wählte den Vorsitzenden und die stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates sowie die Mitglieder der Ausschüsse.

Die Juni-Sitzung war überwiegend der Berichterstattung gewidmet. Der Aufsichtsrat nahm die Berichte aus den Ausschüssen sowie den Belegschaftsbericht entgegen und setzte sich intensiv mit dem Bericht des Vorstandes zur wirtschaftlichen Lage von Evonik auseinander.

Aufgrund von personellen Veränderungen auf der Seite der Arbeitnehmervertreter wählte der Aufsichtsrat im August 2023 im Wege der schriftlichen Beschlussfassung den stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates und passte die Besetzung der Ausschüsse an.

Im September 2023 befasste sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der aktuellen Lage und der Strategie von Evonik. Der Aufsichtsrat beschloss, im Jahr 2024 eine Effizienzprüfung seiner Arbeit vorzunehmen, und legte auf Empfehlung des Prüfungsausschusses die Rahmenbedingungen für die Durchführung seiner Effizienzprüfung fest.

In der Dezember-Sitzung hat der Aufsichtsrat auf Empfehlung des Prüfungsausschusses die inhaltliche Ausgestaltung der für das Jahr 2024 vorgesehenen Effizienzprüfung beschlossen. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat mit Corporate-Governance-Angelegenheiten und nahm den Bericht des Prüfungsausschusses zur Corporate Governance entgegen. Der Aufsichtsrat beschloss die Entsprechenserklärung 2023 und die Beauftragung einer freiwilligen inhaltlichen Prüfung des Vergütungsberichts. In der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates wurden die Fristen für die Zuleitung der Abschlussunterlagen modifiziert und der Finanz- und Investitionsausschuss des Aufsichtsrates wurde mit Wirkung ab 2024 in „Investitions- und Nachhaltigkeitsausschuss“ umbenannt. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat mit der Planung sowie der Durchführung des Mitarbeiter-Aktienprogramms „Share.2024“ befasst.

Der **Präsidialausschuss** hat sich im Berichtsjahr insbesondere mit den nachfolgenden Themen befasst: Tantiemen des Vorstandes sowie dessen Zielvereinbarungen, Angemessenheit der Aufsichtsratsvergütung, Erörterung der Geschäftslage, Neuaufstellung der Division Technology & Infrastructure, dem Programm „Evonik Tailor Made“ zur Verbesserung von Strukturen, Prozessen und Organisation sowie aktuellen Projekten von Evonik.

Der **Prüfungsausschuss** behandelte im Februar 2023 im Schwerpunkt den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022. Weiterhin befasste sich der Prüfungsausschuss mit dem Vergütungsbericht 2022, der Angemessenheit und Wirksamkeit des Chancen- und Risikomanagements (Risikomanagementsystem), des internen Kontrollsystems und des Compliance-Management-Systems, der Aktualisierung der Entsprechenserklärung 2022, dem Compliance-Jahresbericht 2022 sowie dem Vorschlag zur Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023.

Zentraler Agendapunkt der Mai-Sitzung waren die Geschäftsentwicklung und Quartalsmitteilung zum 31. März 2023. Darüber hinaus befasste sich der Ausschuss mit der geplanten Umsetzung der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) zur Erfüllung der Corporate Sustainable Reporting Directive (CSRD) ab 2024, den Ergebnissen der Prüfung des EMIR-Systems nach § 32 WpHG, dem Management zur Sicherung von Währungen, Zinsen und Energiepreisen sowie Maßnahmen zur Mitigierung von geopolitischen Risiken. Zudem beurteilte der Prüfungsausschuss die Qualität der Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2022 als angemessen.

In seiner Sitzung im August 2023 hat sich der Prüfungsausschuss intensiv mit der Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2023 und dem Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2023 befasst. Weitere Themen waren die Umsetzung der globalen Mindestbesteuerung in Deutschland (Pillar 2), die Cyber- und IT-Sicherheit bei Evonik sowie die Effizienzprüfung des Aufsichtsrates im Jahr 2024.

Einen wesentlichen Beratungsgegenstand der Sitzung im November 2023 bildete die Geschäftsentwicklung im dritten Quartal 2023 mit der Quartalsmitteilung zum 30. September 2023. Des Weiteren befasste sich der Prüfungsausschuss mit der Planung der Jahres- und Konzernabschlussprüfung sowie den Prüfungsschwerpunkten für das Geschäftsjahr 2023, der Corporate Governance, der Effizienzprüfung des Aufsichtsrates im Jahr 2024, der zukünftigen Nachhaltigkeitserklärung nach den ESRS, der Tax Compliance, der internen Revision und der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, der IT-Sicherheit sowie Berichten zu Environment, Safety, Health & Quality und Group Security. Ferner gab der Prüfungsausschuss die Empfehlung an den Aufsichtsrat zur Beauftragung einer freiwilligen inhaltlichen Prüfung des Vergütungsberichts.

In sämtlichen Sitzungen des Berichtsjahres hat sich der Prüfungsausschuss zudem mit den Nichtprüfungsleistungen des Konzernabschlussprüfers befasst. Der Prüfungsausschuss hat sich regelmäßig auch ohne Anwesenheit des Vorstandes mit dem Abschlussprüfer beraten.

Der **Finanz- und Investitionsausschuss** hat im Berichtsjahr insbesondere die Wachstumsprojekte und die Integration von Akquisitionen in den Konzern intensiv begleitet (Näheres dazu unter „Investitionen, Akquisitionen, Desinvestitionen“). Weitere Themen waren unter anderem die Planung, das gesamtwirtschaftliche Umfeld, die Sicherung der Energieversorgung, die aktuelle Kapitalmarktsicht auf Evonik sowie Statusberichte zu Projekten und aktuell relevanten Themen. Um der intensiven Befassung des Ausschusses mit dem Thema Nachhaltigkeit Rechnung zu tragen, wurde der Ausschuss ab Beginn des Jahres 2024 in „Investitions- und Nachhaltigkeitsausschuss“ umbenannt.

Der **Innovations- und Forschungsausschuss** hat sich in seiner April- sowie seiner Oktober-Sitzung mit neuen Technologien und deren geschäftlicher Nutzbarkeit befasst.

Im **Nominierungsausschuss** stand im Berichtsjahr 2023 die Vorbereitung der Beschlussvorschläge zur Neuwahl der Anteilseignervertreter in den Aufsichtsrat durch die ordentliche Hauptversammlung 2023 auf der Tagesordnung. Dabei hat der Nominierungsausschuss mögliche Kandidaten zur Nachfolge von Prof. Dr. Barbara Grunewald, Dr. Volker Trautz und Ulrich Weber ausgewählt. Dem Aufsichtsrat wurden als Nachfolger Dr. Cornelius Baur, Dr. Christian Kohlpaintner sowie Dr. Ariane Reinhart vorgeschlagen. Alle anderen bisherigen Anteilseignervertreter sollten für eine weitere Amtszeit zur Wahl stehen. Der Aufsichtsrat hat sich diesen Vorschlägen angeschlossen und die vom Nominierungsausschuss ausgewählten Kandidaten der Hauptversammlung zur Wahl vorgeschlagen.

Daneben hat sich der Aufsichtsrat bzw. seine Ausschüsse – abgesehen von der gesetzlichen Regelberichterstattung – ausführlich mit der Lage und der Entwicklung des Konzerns befasst und die Investitionen, Akquisitionen und Desinvestitionen geprüft und beraten.

### Lage und Entwicklung des Konzerns

Das Geschäftsjahr 2023 war beeinträchtigt durch die geopolitischen Krisen, hohe Energiepreise sowie die weltweite Inflation. Die für die zweite Jahreshälfte erwartete weltwirtschaftliche Belebung setzte leider nicht ein. In diesem schwierigen Umfeld hat der Evonik-Konzern eine spürbar geringere Nachfrage verzeichnet, wozu auch ein deutlicher Lagerabbau bei den Kunden beitrug. Der Konzernumsatz ging aufgrund geringerer Mengen, nachgebender Verkaufspreise und negativer Währungseinflüsse um 17 Prozent auf 15,3 Milliarden € zurück. Das bereinigte EBITDA gab um 33 Prozent auf 1,7 Milliarden € nach. Infolge der schwachen wirtschaftlichen Geschäftsentwicklung mussten 2023 Wertminderungen von Vermögenswerten von insgesamt 736 Millionen € vorgenommen werden. Das Konzernergebnis blieb daher mit –465 Millionen € unter dem Vorjahreswert von 540 Millionen €. Dank der gezielten Ausrichtung auf die Liquiditätssicherung erwirtschaftete der Evonik-Konzern einen Free Cashflow von 801 Millionen €.

### Investitionen, Akquisitionen, Desinvestitionen

Gegenstand der Beratungen des Aufsichtsrates bzw. des Finanz- und Investitionsausschusses waren die wesentlichen Wachstumsprojekte einschließlich des Investitionscontrollings laufender

Projekte sowie eine Desinvestition. Zu den Projekten, mit denen sich der Aufsichtsrat bzw. der Finanz- und Investitionsausschuss besonders intensiv befasst haben, zählten unter anderem:

- Verkauf des Standorts Lülldorf und das damit verbundene Geschäft mit Cyanurchlorid in Wesseling
- Bau und Betrieb des Lipid Innovation Center in Tippecanoe (Indiana, USA)
- Bau und Betrieb des Gas- und Dampfturbinenkraftwerks (Kraftwerk VII) am Standort Marl
- Erwerb der Porocel Gruppe, Houston (Texas, USA)
- Bau und Betrieb einer Produktionsanlage für Alkoholate am Standort Jurong Island (Singapur)
- Bau und Betrieb eines neuen Polyamid-12-Strangs am Standort Marl
- Joint Venture mit der chinesischen Unternehmensgruppe Wynca zur Errichtung einer neuen Produktionsstätte für pyrogene Kieselsäuren am Standort Zhenjiang (China)
- Erwerb der Infinitec Activos SL, Barcelona (Spanien)
- Modernisierung der ROHACELL®-Produktion am Standort Darmstadt
- Kapazitätserweiterung für die Herstellung von Hohlfasermembranen am Standort Schörfing (Österreich)

Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme im Aufsichtsrat und in seinen Ausschüssen

T39

Aufsichtsratsmitglieder	Aufsichtsrat		Präsidialausschuss		Finanz- und Investitionsausschuss		Prüfungsausschuss		Nominierungsausschuss		Vermittlungsausschuss		Innovations- und Forschungsausschuss	
	Anwesenheit	in %	Anwesenheit	in %	Anwesenheit	in %	Anwesenheit	in %	Anwesenheit	in %	Anwesenheit	in %	Anwesenheit	in %
Bernd Tönjes (Vorsitzender)	6/6	100	5/5	100	4/4	100			6/6	100	0/0		2/2	100
Alexander Bercht (stellv. Vorsitzender, ab 01.09.2023)	2/2	100	3/3	100	2/2	100					0/0			
Karin Erhard (stellv. Vorsitzende, bis 31.08.2023)	1/4	25	1/2	50	2/2	100					0/0			
Martin Albers	6/6	100	5/5	100	4/4	100					0/0			
Prof. Dr. Barbara Albert	6/6	100											2/2	100
Dr. Cornelius Baur (ab 31.05.2023)	4/4	100			2/2	100								
Prof. Dr. Aldo Belloni	6/6	100	4/4	100	2/2	100			1/1	100	0/0		2/2	100
Alexandra Boy (ab 01.09.2023)	2/2	100					1/1	100						
Hussin El Moussaoui	6/6	100											2/2	100
Werner Fuhrmann	6/6	100			2/2	100								
Prof. Dr. Barbara Grunewald (bis 31.05.2023)	2/2	100					2/2	100						
Dr. Christian Kohlpaintner (ab 31.05.2023)	4/4	100												
Alexandra Krieger	5/6	83					4/4	100						
Martin Kubessa	6/6	100												
Thomas Meiers (ab 01.09.2023)	2/2	100			2/2	100							1/1	100
Cedrik Neike	5/6	83					2/2	100						
Dr. Ariane Reinhart (ab 31.05.2023)	4/4	100							1/1	100			1/1	100
Martina Reisch	6/6	100											2/2	100
Gerhard Ribbeheger	6/6	100			4/4	100							1/2	50
Michael Rüdiger	6/6	100			3/4	75	4/4	100						
Dr. Thomas Sauer (bis 31.08.2023)	4/4	100					3/3	100						
Gerd Schlengermann	6/6	100					4/4	100						
Harald Sikorski (bis 31.08.2023)	4/4	100			2/2	100							1/1	100
Angela Titzrath	5/6	83					4/4	100						
Dr. Volker Trautz (bis 31.05.2023)	2/2	100	1/1	100					5/5	100	0/0		1/1	100
Ulrich Weber (bis 20.02.2023)	0/0				0/1	0			1/5	20				



## Corporate Governance

Der Aufsichtsrat bekennt sich zu den Grundsätzen einer guten Unternehmensführung. Eine wesentliche Grundlage bildet dabei die Anerkennung der Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex (Kodex oder DCGK) in seiner aktuellen Fassung vom 28. April 2022. Dies schließt nicht aus, in einzelnen, begründeten Aspekten von den Empfehlungen und Anregungen des Kodex abzuweichen.

Als börsennotiertes Unternehmen unterliegt Evonik der Pflicht, nach § 161 AktG zu erklären, inwieweit den Empfehlungen des Kodex entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden; Abweichungen von Empfehlungen sind in der Entsprechenserklärung zu begründen. Vorstand und Aufsichtsrat haben im Dezember 2023 eine Entsprechenserklärung beschlossen, die sowohl auf der Internetseite [www.evonik.finance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung](https://www.evonik.finance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung) der Gesellschaft als auch in der Erklärung zur Unternehmensführung [§ s.111ff.](#) veröffentlicht ist.

Für seine Zusammensetzung hat der Aufsichtsrat Ziele festgelegt, die bei Beschlussvorschlägen an die Hauptversammlung zu Wahlen in den Aufsichtsrat berücksichtigt werden. In der gegenwärtigen Besetzung des Aufsichtsrates sind alle Ziele für dessen Zusammensetzung erfüllt, insbesondere:

- Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Frauen und vierzehn Männern. Entsprechend seinen eigenen Zielen und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben setzt er sich damit zu jeweils mindestens 30 Prozent aus Frauen und Männern zusammen.
- Mindestens sechs Mitglieder des Aufsichtsrates auf Anteilseignerseite sollen unabhängig von der Gesellschaft und deren Vorstand und unabhängig von einem kontrollierenden Aktionär sein. Der Aufsichtsrat stuft alle derzeitigen Mitglieder als unabhängig ein.

Weitere Einzelheiten zur Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder und zu den Diversity-Vorgaben sind in der Erklärung zur Unternehmensführung [§ s.111ff.](#) dargestellt.

Die Gesellschaft unterstützt neue Mitglieder des Aufsichtsrates bei ihrer Amtseinführung und führt zudem jährlich Fortbildungsmaßnahmen für die Mitglieder des Aufsichtsrates durch. Zu den Unterstützungsleistungen bei Amtseinführung zählen umfassende Informationen zum Unternehmen und den Gremien der Evonik einschließlich des für sie geltenden Regelwerks sowie das Angebot zur Durchführung individueller Standortbesichtigungen. Im Berichtszeitraum befasste sich der Aufsichtsrat zunächst an drei Terminen – zur Auswahl für die Aufsichtsratsmitglieder – im Mai, Juni und November 2023 in einer mehrstündigen, internen Fortbildungsveranstaltung mit dem Thema „Digitalisierung – Prozessautomatisierung als Dreh- und Angelpunkt für die digitale Transformation“. Hieran nahmen, bedingt durch die Neuwahl des Aufsichtsrates, insgesamt 21 Mitglieder des Aufsichtsrates teil. An zwei Terminen – zur Auswahl für die Aufsichtsratsmitglieder – fand im September und Oktober 2023 eine weitere mehrstündige, interne Fortbildung statt, die sich dem Thema Nachhaltigkeit widmete. Hieran nahmen 19 Mitglieder des Aufsichtsrates teil.

Auch für das abgelaufene Geschäftsjahr erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates neben den Sitzungsgeldern reine Festvergütungen für die Aufsichtsratsarbeit sowie gegebenenfalls Ausschusstätigkeiten (siehe dazu im Vergütungsbericht unter Punkt 2 [www.evonik.finance/verguetungsbericht](https://www.evonik.finance/verguetungsbericht)).

Es bestanden 2023 keine Berater- oder sonstigen Dienstleistungs- und Werkverträge eines Aufsichtsratsmitglieds mit der Gesellschaft. Ebenso wurden keine Geschäfte zwischen der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften einerseits und Aufsichtsratsmitgliedern oder ihnen nahestehenden Personen oder ihnen nahestehenden Unternehmen andererseits getätigt.

## Jahresabschlussprüfung

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (KPMG), Berlin, hat den nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellten Jahresabschluss der Evonik Industries AG zum 31. Dezember 2023, den auf der Grundlage der in der EU anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und den nach § 315e Abs. 1 HGB ergänzend anzuwendenden, deutschen gesetzlichen Vorschriften aufgestellten Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 322 HGB versehen. Den Prüfungsauftrag für den Jahresabschluss der Evonik Industries AG und den Konzernabschluss hat der Aufsichtsrat entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 31. Mai 2023 erteilt. Die Prüfung des Risikofrüherkennungssystems ist gemäß § 317 Abs. 4 HGB in die Jahresabschlussprüfung mit einbezogen. Die Prüfung hat ergeben, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen zur Einrichtung eines Risikofrüherkennungssystems in geeigneter Form getroffen hat, und dass das Risikofrüherkennungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Darüber hinaus wurde KPMG mit der betriebswirtschaftlichen Prüfung der Inhalte der gemäß §§ 289b und 315b HGB erstellten und in den zusammengefassten Lagebericht integrierten, zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung beauftragt. Wesentliche Berichtsgegenstände dieser Erklärung sind Arbeitnehmer- und Umweltbelange, die Achtung der Menschenrechte, Bekämpfung von Korruption und Bestechung, Sozialbelange sowie die Lieferketten.

Der Vorstand hat die vorstehend genannten Abschlussunterlagen, die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers und den Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns allen Aufsichtsratsmitgliedern zur Vorbereitung auf die Beratung in der Sitzung des Aufsichtsrates vom 1. März 2024 zugeleitet.

In seiner Sitzung am 27. Februar 2024 hat der Prüfungsausschuss zur Vorbereitung der Prüfung und Behandlung dieser Unterlagen im Aufsichtsratsplenium die Abschlüsse und die Prüfungsberichte sowie den Gewinnverwendungsvorschlag unter Teilnahme des Abschlussprüfers erörtert. Darüber hinaus ließ sich der Prüfungsausschuss vom Abschlussprüfer über die Zusammenarbeit mit der Konzernrevision und anderen in das Risikomanagement einbezogenen Stellen sowie über die Wirksamkeit des Risikofrüherkennungssystems in Bezug auf die Rechnungslegung berichten.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Evonik Industries AG, den Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 inklusive der darin enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung sowie den Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns – nach Erläuterung dieser Vorlagen durch den Vorstand – eingehend geprüft und in seiner Sitzung am 1. März 2024 behandelt.

An der Sitzung am 1. März 2024 hat auch der Abschlussprüfer teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet sowie Fragen des Aufsichtsrates hinsichtlich der Art und des Umfangs der Prüfung sowie der Prüfungsergebnisse beantwortet. Die Erörterung bezog sich auch auf das Risikofrüherkennungssystem. Der Aufsichtsrat teilt die Auffassung des Abschlussprüfers und des Prüfungsausschusses, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen zur Einrichtung eines Risikofrüherkennungssystems in geeigneter Form getroffen hat, und dass das Risikofrüherkennungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Der Aufsichtsrat erklärt nach eingehender Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts (einschließlich der Erklärung zur Unternehmensführung und der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung), dass er nach dem abschließenden Ergebnis seiner

Prüfung keine Einwände gegen den Jahres- und Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht erhebt. Der Empfehlung des Prüfungsausschusses folgend hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 1. März 2024 den Ergebnissen des Abschlussprüfers zugestimmt und den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss 2023 ist somit festgestellt. Der Aufsichtsrat stimmt in seiner Einschätzung der Lage von Gesellschaft und Konzern mit der vom Vorstand im zusammengefassten Lagebericht zum Ausdruck gebrachten Einschätzung überein.

Auf Vorschlag des Vorstandes an die Hauptversammlung soll von dem Bilanzgewinn der Evonik Industries AG eine Dividende in Höhe von 1,17 € je Aktie ausgeschüttet werden. Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag des Vorstandes insbesondere unter den Gesichtspunkten der erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung des Konzerns, der Ausschüttungspolitik, der Auswirkungen auf Liquidität und Investitionsvorhaben unter Einbeziehung der Thesaurierungspolitik bei nachgeordneten Konzernunternehmen sowie unter Berücksichtigung der Aktionärsinteressen gewürdigt; dies schloss auch eine Erläuterung durch den Vorstand und eine Erörterung mit dem Abschlussprüfer mit ein. Anschließend stimmte der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns zu und schloss sich diesem an.

### **Prüfung des Berichts des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2023 aufgestellt, den der Abschlussprüfer geprüft und dem er folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk nach § 313 AktG erteilt hat:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Vorstand hat den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hierzu allen Aufsichtsratsmitgliedern zur Vorbereitung auf die Beratung in der Aufsichtsratssitzung vom 1. März 2024 zugeleitet.

Der Prüfungsausschuss hat sich mit diesen Unterlagen in seiner Sitzung am 27. Februar 2024 eingehend befasst, um die Prüfung durch den Aufsichtsrat und dessen Beschlussfassung vorzubereiten. Dabei haben die Mitglieder des Vorstandes den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen eingehend erläutert und Fragen hierzu beantwortet. Der an der Sitzung teilnehmende Abschlussprüfer hat dem Prüfungsausschuss über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen berichtet und Fragen der Mitglieder des Prüfungsausschusses beantwortet. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben den Prüfungsbericht und den Bestätigungsvermerk zur Kenntnis genommen. Der Prüfungsausschuss hat dem Aufsichtsrat empfohlen, dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zuzustimmen und, da nach Beurteilung des Prüfungsausschusses keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstandes zum Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erheben sind, eine entsprechende Beurteilung zu beschließen.

Der Aufsichtsrat hat sich mit dem Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen in seiner Sitzung am 1. März 2024 befasst. Die Mitglieder des Vorstandes haben den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen eingehend erläutert und Fragen hierzu beantwortet. Zudem hat auch der Abschlussprüfer an der Aufsichtsratssitzung teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen berichtet sowie Fragen der Aufsichtsratsmitglieder beantwortet. Bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften hat der Aufsichtsrat geprüft, ob nach den Umständen, die im Zeitpunkt ihrer Vornahme bekannt

waren, die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind. Dazu hat er sich insbesondere für die Rechtsgeschäfte von wesentlicher Bedeutung erläutern lassen, nach welchen Grundsätzen die Leistungen der Gesellschaft und die dafür erhaltenen Gegenleistungen festgesetzt worden sind. Der Prüfungsausschuss hat den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen beraten und dem Aufsichtsrat eingehend über das Ergebnis seiner Beratung berichtet.

Der Aufsichtsrat hat die Vollständigkeit und Richtigkeit des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Anhaltspunkte für Beanstandungen haben sich dabei nicht ergeben.

Der Aufsichtsrat erhebt gegen die Schlusserklärung des Vorstandes im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen keine Einwände und schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers an.

### Personelle Angelegenheiten in Vorstand und Aufsichtsrat

Ute Wolf ist mit Ablauf des 31. März 2023 aus dem Vorstand ausgeschieden. An ihre Stelle trat Maike Schuh, die mit Wirkung ab dem 1. April 2023 zum Mitglied des Vorstandes für das Ressort Finanzen bestellt worden ist.

Im Aufsichtsrat gab es 2023 sowohl bei den Anteilseignervertretern als auch bei den Arbeitnehmervertretern personelle Veränderungen. Am 20. Februar 2023 ist Ulrich Weber, Gründungsvorstand der RAG-Stiftung sowie langjähriges Vorstandsmitglied und Arbeitsdirektor der RAG Aktiengesellschaft und der Evonik Industries AG, verstorben.

Mit Ablauf der Hauptversammlung zum 31. Mai 2023 endete die vergangene Amtsperiode des Aufsichtsrates. Es erfolgten daher sowohl auf der Seite der Anteilseignervertreter als auch auf der Seite der Arbeitnehmervertreter Neuwahlen mit personellen Veränderungen:

In der Delegiertenversammlung am 15. März 2023 wurden für die Arbeitnehmer (ohne leitende Angestellte) Martin Albers, Hussin El Moussaoui, Martin Kubessa, Martina Reisch, Gerhard Ribbeheger, Gerd Schlengermann, für die leitenden Angestellten Dr. Thomas Sauer und für die Gewerkschaften Karin Erhard, Alexandra Krieger und Harald Sikorski gewählt.

Von der Hauptversammlung wurden am 31. Mai 2023 Prof. Dr. Barbara Albert, Dr. Cornelius Baur, Prof. Dr. Aldo Belloni, Werner Fuhrmann, Dr. Christian Kohlpaintner, Cedrik Neike, Dr. Ariane Reinhart, Michael Rüdiger, Angela Titzrath sowie Bernd Tönjes als Anteilseignervertreter in den Aufsichtsrat gewählt.

Die Amtszeit der neu gewählten Aufsichtsratsmitglieder hat mit Beendigung der Hauptversammlung am 31. Mai 2023 begonnen. In der konstituierenden Aufsichtsratssitzung am 31. Mai 2023 im Anschluss an die Hauptversammlung wurden Bernd Tönjes als Vorsitzender des Aufsichtsrates und Karin Erhard als stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates gewählt sowie die Ausschüsse des Aufsichtsrates neu besetzt.

Mit Ablauf des 31. August 2023 sind Karin Erhard, Harald Sikorski sowie Dr. Thomas Sauer durch Niederlegung ihres Mandats aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Auf Antrag der Gesellschaft hat das Amtsgericht Essen mit Wirkung ab 1. September 2023 Alexander Bercht als Nachfolger von Karin Erhard und Thomas

Meiers als Nachfolger von Harald Sikorski zu Mitgliedern des Aufsichtsrates bestellt. Anstelle von Dr. Thomas Sauer ist das von der Delegiertenversammlung gewählte Ersatzmitglied Alexandra Boy mit Wirkung ab 1. September 2023 in den Aufsichtsrat nachgerückt. Der Aufsichtsrat wählte Alexander Bercht zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates und passte die Besetzung der Ausschüsse an.

Der Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern für ihre engagierte und langjährige Mitwirkung zum Wohle von Unternehmen und Belegschaft.

### Schlussbemerkung

Der Aufsichtsrat dankt darüber hinaus dem Vorstand, den Betriebsräten und Sprecherausschüssen sowie allen Belegschaften der Evonik Industries AG und der verbundenen Unternehmen für die erfolgreiche Arbeit im zurückliegenden Geschäftsjahr.

Der Aufsichtsrat hat diesen Bericht in seiner Sitzung am 1. März 2024 gemäß § 171 Abs. 2 AktG beschlossen.

Essen, 1. März 2024



Für den Aufsichtsrat  
Bernd Tönjes, Vorsitzender